

der Bevölkerung geweckt, dann wird der Plan seine Ergänzung finden in den Aufgaben, die sich die Bevölkerung selber im Nationalen Aufbauwerk stellt. Daraus ergibt sich die Zweckmäßigkeit, den Plan auch zum Gegenstand der Aussprachen mit der Bevölkerung in den Wirkungsbereichen der Nationalen Front, in den Straßen- und Hausversammlungen zu machen und ihn dort entsprechend den jeweiligen konkreten Interessengebieten zu erläutern. Daraus leiten sich bestimmte Aufgaben der massenpolitischen Arbeit ab, die der Führung durch die Ortsparteileitungen und der Grundorganisationen der Partei bedürfen.

#

Das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht hat alle Voraussetzungen für die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie in unserer Republik geschaffen. Durch die Wahlen vom 23. Juni wurden örtliche Volksvertretungen mit einer viel größeren Anzahl von Abgeordneten als früher gebildet. Die örtlichen Volksvertretungen haben jetzt große und bessere Möglichkeiten, sich in ihrem Bereich zu wirklichen Machtorganen unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu entwickeln und durch ihre Tätigkeit die Werktätigen immer mehr in die Leitung und Lenkung unseres Staates einzubeziehen. Es ist Aufgabe aller Parteiorgane, dafür zu sorgen, daß die neugewählten Volksvertretungen und ihre Abgeordneten in kürzester Zeit ein lebendiges Beispiel unserer sich ständig entwickelnden sozialistischen Demokratie geben. Sie verwirklichen damit eine Förderung, die sich aus den Beschlüssen der 3. Parteikonferenz ergibt.

In der Deutschen Demokratischen Republik verschmilzt der Staatsapparat immer mehr mit den werktätigen Massen, weil er nicht über ihnen steht und sich den Massen nicht entfremdet, sondern ihren Interessen dient und sie selbst in hohem Maße an der staatlichen Arbeit beteiligt. Das eben ist das Wesen der sozialistischen Demokratie, die Ausübung der Herrschaft durch das Volk selbst

OTTO GROTEWOHL

auf der Konferenz mit Vertretern der örtlichen Organe der Staatsmacht
am 18./19. Mai 1957 in Magdeburg